



11. August 2023

Seite 1 von 5

MVV: Starke Geschäftsentwicklung mit Kurs #klimapositiv

Außergewöhnliche Entwicklung in der Vermarktung erneuerbarer Energien und im Handel wirkt sich auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 positiv aus – Erste #klimapositive Anlage von MVV realisiert

„Unsere starke Geschäftsentwicklung aus dem ersten Halbjahr hat sich auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres fortgesetzt“, erklärte Dr. Georg Müller, Vorstandsvorsitzender des Mannheimer Energieunternehmens MVV Energie AG (ISIN: DE000A0H52F5; WKN: A0H52F), anlässlich der Veröffentlichung der Zahlen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023. Zwischen 1. Oktober 2022 und 30. Juni 2023 konnte MVV in einem herausfordernden Umfeld sowohl ihren Umsatz als auch ihr Ergebnis deutlich verbessern.

Die bereinigten Umsatzerlöse von MVV bewegten sich in der Berichtsperiode mit rund 5,8 Milliarden Euro um 59 Prozent über dem Vorjahr (3,7 Milliarden Euro). Die Erhöhung ist hauptsächlich auf die Großhandelspreise für Strom und Gas zurückzuführen, die gegenüber der Vorjahresperiode angestiegen waren. Außerdem sorgte das Projektentwicklungsgeschäft im Bereich erneuerbarer Energien für Umsatzzuwächse.

Die Ergebnisentwicklung von MVV wurde von allen operativen Segmenten getragen. So lag das operative Ergebnis ohne Veräußerungserlöse mit 710 Millionen Euro deutlich über dem vergleichbaren Vorjahresniveau (265 Millionen Euro). Wie schon zum Halbjahr hatte sich insbesondere das Geschäftsfeld Commodities, also die Aktivitäten bei der Vermarktung erneuerbarer Energien und der Handel, außergewöhnlich gut entwickelt. Hier profitierte MVV von einem guten Portfolio aus Solar und Wind bei einem gleichzeitig konservativem Risikomanagement. Mit diesen zusätzlichen Mengen sowie der Nutzung von Preisvolatilitäten konnten erneut erhebliche Mehrerlöse erwirtschaftet werden. Gleichzeitig wirkte sich der konventionelle Energiehandel im Rahmen der Portfoliobewirtschaftung positiv aus.

Das Projektentwicklungsgeschäft im Bereich erneuerbarer Energien bestätigte den guten Jahresbeginn. Neben zwei großen Solarprojekten in den USA realisiert die MVV-Tochtergesellschaft Juwi aktuell einen Solarpark in Japan. Zudem verkaufte sie die Rechte an einem Windpark in Südafrika. Allein dort hat Juwi inzwischen eine Projektpipeline von 400 Megawatt aufgebaut. In Deutschland plant Juwi derzeit außerdem



den Bau des größten Windparks in Nordrhein-Westfalen. Ab Ende 2028 soll er mit einer Leistung von über 260 Megawatt mehr als 150.000 Haushalte mit grünem Strom versorgen. Außerdem unterstützt das Unternehmen Anlagenbetreiber dabei, im Rahmen von Revamping bestehende, ältere Anlagen zu optimieren und so die Leistungsfähigkeit von Bestandsparcs wieder anzuheben. Auch die Vermarktung grüner Strommengen über langfristige Lieferverträge, sogenannte Power Purchase Agreements (PPAs), stärkt MVV weiter.

In der Erzeugung hatte darüber hinaus die Nicht-Verfügbarkeit bei einem Beteiligungsunternehmen geringere finanzielle Auswirkungen als im Vorjahr. Zudem wurde eine zuvor geplante Anlagenrevision verschoben, was zu zusätzlichen Ergebnissen führte. „Dieser positive Ergebniseffekt wird sich beim Nachholen der Revision im weiteren Jahresverlauf allerdings umkehren“, so Dr. Müller.

Prognose für das Geschäftsjahr 2023 bestätigt

Auf Basis der bisherigen Ergebnisentwicklung und der Erwartungen für das vierte Quartal des laufenden Geschäftsjahres bestätigte MVV die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2023. Diese hatte das Unternehmen im Rahmen ihrer Berichterstattung zum ersten Halbjahr angehoben. Dr. Müller: „Aus operativer Sicht gehen wir unverändert davon aus, dass das Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne zwischen 650 und 720 Millionen Euro liegen wird. Bei einer weiteren Stabilisierung der Energiemärkte und ohne Einbußen durch Konjunkturreffekte sehen wir sogar Chancen, ein operatives Ergebnis zu erwirtschaften, das über der prognostizierten Bandbreite liegt.“

Politischer Rahmen für Zukunft der Gasnetze notwendig

Mit Blick auf die Zukunft des klimafreundlichen Heizens in Deutschland und die damit zusammenhängende Debatte konstatierte der MVV-Chef, dass zukünftig die Fernwärme erste Wahl für die klimaneutrale Wärmeversorgung in Ballungsräumen sein wird. Dafür sollen bis 2030 im bundesweiten Durchschnitt mindestens 50 Prozent der Fernwärme klimaneutral erzeugt werden. „Bei MVV werden wir in Mannheim und der Region sowie in Offenbach dann schon weiter sein: Bis 2030 werden wir dort 100 Prozent Grüne Wärme liefern, in Kiel bis spätestens 2035“, erläuterte Dr. Müller und unterstrich außerdem: „Damit die Jahrhunderaufgabe Wärmewende gelingt, muss die Infrastruktur ebenfalls vollständig auf grüne Energie umgebaut werden. Das betrifft auch die Transformation der Gasverteilnetze. Diese müssen bis zur vollständigen Dekarbonisierung der Wärmeversorgung entweder auf grüne Gase umgestellt oder stillgelegt werden.“ Wenngleich die Zeit bis zur notwendigen Umsetzung dränge, fehle für beide Zukunftsoptionen jedoch bis dato ein passgenauer politischer Rahmen.



Wie dieser ausgestaltet sein sollte, hat MVV in ihrer aktuellen Studie „Zukunft der Gasnetze“ beschrieben. Diese ist im Internet unter mvv.de/gasnetzstudie abrufbar.

Die aktuell laufenden Gesetzgebungsverfahren bieten laut dem MVV-Vorstandsvorsitzenden die Chance, das Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung und die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes für eine erfolgreiche Wärmewende sinnvoll miteinander zu verzahnen. Ferner bestehe dringender, substantieller Reformbedarf insbesondere im Energiewirtschaftsgesetz, im Konzessionsrecht und in der Anreizregulierungsverordnung. Dr. Müller: „Am Ende müssen wir so zu einem Regelwerk kommen, das eine Antwort auf das Spannungsverhältnis zwischen Investitionssicherheit auf der einen und der Offenheit für möglichst viele Arten der klimaneutralen Wärmeversorgung auf der anderen Seite gibt.“ Darüber hinaus brauche es auch Menschen, die die Wärmewende technisch umsetzen. Dafür sei eine breit angelegte Ausbildungs- und Fachkräfteoffensive notwendig. MVV engagiere sich in diesem Bereich seit vielen Jahren mit einer weithin anerkannten, hochqualifizierten Ausbildung und werde diese Initiative weiter ausbauen.

Erste #klimapositive Anlage von MVV realisiert

„Statt auf politische Weichenstellungen oder Anschubfinanzierungen zu warten, handeln wir mit unserem #klimapositiv-Kurs bereits“, hob der MVV-Chef hervor. Das betreffe die Wärmewende ebenso wie die Stromwende und die Kundenlösungen von MVV. Gemeinsam bilden sie die Grundpfeiler des Mannheimer Modells von MVV und beschreiben damit den Weg, wie das Energieunternehmen ab spätestens 2040 #klimapositiv wird. „Dafür werden wir unsere Emissionen nicht nur reduzieren, wir werden CO₂ der Atmosphäre auch aktiv entziehen und dauerhaft binden, nutzen oder speichern“, kündigte der Vorstandsvorsitzende an und erklärte weiter: „Der Schlüssel für unsere #klimapositive Zukunft sind unsere Biomasse- sowie Abfallbehandlungsanlagen.“

In Dresden ist daraus bereits Gegenwart geworden: An der dortigen Bioabfallvergärungsanlage hat MVV erstmals die Speicherung von abgeschiedenem und verflüssigtem CO₂ realisiert. Das Treibhausgas wird im Betonrecycling eingesetzt und durch die Einspeicherung in Abbruchbeton dauerhaft der Atmosphäre entzogen. In Mannheim arbeitet MVV außerdem an einem Pilotprojekt, mit dem CO₂ aus dem Rauchgas ihrer Abfallverwertung und ihres Biomassekraftwerks abgeschieden und genutzt werden soll.

Die vollständige Quartalsmitteilung finden Sie im Internet unter mvv.de/investoren.



MVV in Zahlen

	1.10.2022 bis 30.6.2023	1.10.2021 bis 30.6.2022	% Vorjahr
Finanzielle Kennzahlen			
Umsatz und Ergebnis			
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern (Mio Euro)	5.800	3.653	+ 59
Adjusted EBITDA ¹ (Mio Euro)	995	476	>+ 100
Adjusted EBITDA ohne Veräußerungsgewinne ¹ (Mio Euro)	860	421	>+ 100
Adjusted EBIT ¹ (Mio Euro)	845	320	>+ 100
Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne ¹ (Mio Euro)	710	265	>+ 100
Bereinigter Periodenüberschuss ¹ (Mio Euro)	577	213	>+ 100
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremddanteilen ¹ (Mio Euro)	511	145	>+ 100
Kapitalstruktur			
Bereinigte Bilanzsumme zum 30.6.2023 bzw. 30.9.2022 ² (Mio Euro)	6.066	6.888	- 12
Bereinigte Bilanzsumme ohne Margins zum 30.6.2023 bzw. 30.9.2022 ^{2,3} (Mio Euro)	5.855	5.434	+ 8
Bereinigtes Eigenkapital zum 30.6.2023 bzw. 30.9.2022 ² (Mio Euro)	2.370	1.863	+ 27
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 30.6.2023 bzw. 30.9.2022 ² (%)	39,1	27,1	+ 44
Bereinigte Eigenkapitalquote ohne Margins zum 30.6.2023 bzw. 30.9.2022 ^{2,3} (%)	40,5	34,3	+ 18
Nettofinanzschulden zum 30.6.2023 bzw. 30.9.2022 (Mio Euro)	890	32	>+ 100
Nettofinanzschulden ohne Margins zum 30.6.2023 bzw. 30.9.2022 ³ (Mio Euro)	998	1.449	- 31
Cashflow und Investitionen			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mio Euro)	- 816	262	-
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ohne Margins ³ (Mio Euro)	493	41	>+ 100
Investitionen (Mio Euro)	227	224	+ 1
Aktie			
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹ (Euro)	7,76	2,20	>+ 100
Nichtfinanzielle Kennzahlen			
Stromerzeugungskapazität erneuerbare Energien zum 30.6.2023 bzw. 30.9.2022 ⁴ (MW _e)	625	614	+ 2
Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien ⁵ (Mio kWh)	1.077	1.030	+ 5
Abgeschlossene Entwicklung neuer Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW _e)	1.331	385	>+ 100
Betriebsführung für Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW _e)	3.691	3.665	+ 1
Mitarbeiterzahl zum 30.6.2023 bzw. 30.6.2022 (Köpfe)	6.315	6.500	- 3
Anzahl Auszubildende zum 30.6.2023 bzw. 30.6.2022 (Köpfe)	252	273	- 8

¹ Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

² Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Finanzderivaten

³ Ohne hinterlegte Sicherheiten für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins)

⁴ Einschließlich Stromerzeugungskapazität aus Windkraftanlagen für Repowering zum 30.6.2023 (28 MW) bzw. 30.9.2022 (30 MW)

⁵ Einschließlich Stromerzeugungsmenge aus Windkraftanlagen für Repowering zum 30.6.2023 (25 Mio kWh) bzw. 30.6.2022 (17 Mio kWh)



MVV im Porträt

Mit über 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz von rund 4,2 Milliarden Euro ist MVV eines der führenden Energieunternehmen in Deutschland. Im Zentrum unseres Handelns steht die zuverlässige, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgung unserer Kunden aus Industrie, Gewerbe und Privathaushalten. Dabei besetzen wir alle Stufen der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette: von der Energieerzeugung, dem Energiehandel und der Energieverteilung über den Betrieb von Verteilnetzen bis hin zum Vertrieb, dem Umwelt- und dem Energiedienstleistungsgeschäft. Darüber hinaus investieren wir in die Zukunftsfähigkeit unserer Netze, in die Modernisierung unserer Erzeugungsanlagen sowie in innovative grüne Technologien.

Wir sind Vorreiter bei der Energiewende und haben uns mit unserem Mannheimer Modell einem strategischen Weg verpflichtet, mit dem wir bis 2040 klimaneutral und danach als eines der ersten Energieunternehmen Deutschlands #klimapositiv werden. Dabei setzen wir konsequent auf die Wärmewende, die Stromwende und den damit verbundenen Ausbau erneuerbarer Energien sowie auf grüne Produkte und Lösungen für unsere Kunden. Mit unseren Klimazielen und Maßnahmen sind wir als erstes deutsches Energieunternehmen „Net-Zero“-kompatibel und gehören zur Weltspitze im Klimaschutz. Das hat uns die internationale „Science Based Targets Initiative“ (SBTi) testiert. Außerdem zählen wir laut der renommierten Ratingagentur ISS weltweit zu den besten Energieunternehmen im Bereich Nachhaltigkeit. Bei allem, was wir tun, können wir fest auf die gewachsene Kompetenz und das Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertrauen. Ihnen werden wir auch in Zukunft sichere und attraktive Arbeitsplätze bieten.

MVV ist ein Unternehmen in der Metropolregion Rhein-Neckar, die MVV-Gruppe ist international tätig.